

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	XI
Literaturverzeichnis	XVII

I. Einleitung	1
A. Problemaufriss	1
B. Gegenstand der Untersuchungen	5
C. Ziel der Untersuchungen	6
D. Gang der Untersuchungen	8

1. Teil: Unternehmenspflichten

II. Berichterstattungspflichten	15
A. Grundlegendes zur CSR-Berichterstattung	15
1. Berichtspflichten als Ausgangspunkt der Untersuchung	15
2. Zielsetzung von CSR-Berichtspflichten	15
3. Kategorien von CSR-Berichtspflichten	16
4. CSR-Berichterstattung in Österreich	17
B. Die NFI-RL 2014/95 als Ausgangspunkt der CSR-Berichterstattung	19
1. Entstehung und Hintergründe	19
2. Unmittelbare und mittelbare Ziele der NFI-RL	20
3. Die Umsetzung der NFI-RL in Österreich	21
C. Das Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG)	22
1. Der Anwendungsbereich des NaDiVeG	22
a) Erweiterung des Anwendungsbereichs auf alle Unternehmen von öffentlichem Interesse?	22
aa) Von der NFI-RL erfasste Unternehmen	22
bb) Wortlaut der NFI-RL als Ausgangspunkt	23
cc) Unschärfen bei der Abgrenzung des Anwendungsbereichs	24
b) Offene Fragen zum Zeitpunkt des Vorliegens der einzelnen Kriterien	26
c) Von den nichtfinanziellen Berichterstattungspflichten erfasste Gesellschaften	27
d) Erweiterung auf die Lieferkette	28
2. Art der Berichterstattung	29
a) Nichtfinanzielle Erklärung im Lagebericht	29
b) Alternative Erstellung eines (konsolidierten) nichtfinanziellen Berichts .	30
3. Inhalt der Berichterstattungspflichten im Rechnungslegungsrecht	30
a) Gesetzlicher Mindestinhalt und weiter Ermessensspielraum	30
b) Ergänzung der nichtfinanziellen Berichterstattung durch die TaxonomieVO	32
c) Verweis auf bestehende Rahmenwerke und Leitlinien der Kommission	33
aa) Keine Vereinheitlichung auf europäischer Ebene	33
bb) Keine Vereinheitlichung durch die österreichische Umsetzung	35
d) Der Wesentlichkeitsbegriff in der nichtfinanziellen Berichterstattung	35
e) Von der Berichtspflicht ausgenommene Informationen	37
aa) <i>Report-or-Explain</i> als Auflockerung der Berichtspflichten	37
bb) <i>Safe Harbour</i> für sensible Informationen	38

4.	Prüfung und Publizität	39
a)	Vorgaben durch die NFI-RL	39
b)	Existenzprüfung durch den Abschlussprüfer	40
c)	Inhaltliche Prüfung durch den Aufsichtsrat	41
d)	Prüfung nach dem Rechnungslegungs-Kontrollgesetz (RL-KG)	43
e)	Behandlung in der General- oder Hauptversammlung	44
f)	Offenlegung und Veröffentlichung	46
g)	Unklare Aufstellungsfrist des (konsolidierten) nichtfinanziellen Berichtes	48
5.	Zwischenergebnis: Richtliniennahe Umsetzung mit Unklarheiten	50
D.	Die neue <i>Corporate Sustainability Reporting Directive</i> (CSRD)	51
1.	Hintergründe der Neuregelung	51
2.	Erweiterter Anwendungsbereich der CSRD	53
a)	Deutliche Erweiterung der erfassten Unternehmen	53
b)	Die vier Gruppen erfasster Unternehmen	53
aa)	Der NFI-RL unterliegende Unternehmen	53
bb)	Große Unternehmen	53
cc)	Kleine und mittelgroße Unternehmen von öffentlichem Interesse ...	54
dd)	Unternehmen aus Drittstaaten	54
c)	Befreiung von Konzernunternehmen	55
d)	Indirekte Verpflichtung von Unternehmen in der Lieferkette	55
3.	Art der Berichterstattung: Verpflichtende Aufnahme in den Lagebericht	56
4.	Inhalt der Berichterstattung	56
a)	Informationen über Nachhaltigkeitsaspekte	56
b)	Standards für die Nachhaltigkeitsberichterstattung	57
c)	Von der Berichtspflicht ausgenommene Aspekte	58
5.	Prüfung und Publizität	59
a)	Inhaltliche Prüfung durch Abschlussprüfer	59
b)	Verpflichtendes digitales Berichtsformat	59
6.	Zwischenergebnis: Umfassende Lückenschließung mit weitem Anwendungsbereich	59
E.	Durchsetzung und Sanktionierung der Berichterstattungspflichten	60
1.	Keine Vorgaben durch die NFI-RL	60
2.	Durchsetzung durch Zwangsstrafen gem § 283 UGB	60
3.	Durchsetzung durch Unterlassungsanspruch gem § 1 Abs 1 Z 1 UWG	61
a)	Wettbewerbsvorsprung durch Missachtung der Offenlegungspflicht	61
b)	Anwendbarkeit auf nichtfinanzielle Berichterstattung	63
c)	Anspruchslegitimation	63
4.	Strafbarkeit fehlerhafter Berichterstattung gem § 163a StGB	64
a)	Der Tatbestand des § 163a Abs 1 StGB	64
b)	Leitungsorgane im Täterkreis des § 163a Abs 1 StGB	64
c)	Fehlerhafte nichtfinanzielle Berichterstattung als Tathandlung gem § 163a Abs 1 StGB	65
d)	Auswirkungen nichtfinanzieller Berichterstattung auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage	65
e)	Strafbarkeit der Leitungsorgane für fehlerhafte nichtfinanzielle Berichterstattung	66
5.	Zwischenergebnis: Public und Private Enforcement	67
F.	Privatrechtliche Konsequenzen fehlerhafter nichtfinanzieller Berichterstattung	68
1.	CSR-Zusicherungen in nichtfinanzieller Berichterstattung	68
a)	Erweiterung des <i>private enforcements</i> durch das allgemeine Zivilrecht	68
b)	Publizität von CSR-Zusicherungen über das Bilanzrecht hinaus	68

c) Produktbezogene, prozessbezogene und unternehmensbezogene Zusicherungen	70
d) Mögliche zivilrechtliche Folgen fehlerhafter CSR-Zusicherungen	71
2. Vertragliche Ansprüche auf Erfüllung von CSR-Zusicherungen	72
a) Privatrechtliche Bindungswirkung nichtfinanzieller Berichterstattung ...	72
aa) Ausdrückliche oder konkludente CSR-Zusicherungen im Vertrag ...	72
bb) Berücksichtigung nichtfinanzieller Berichterstattung bei der Vertragsauslegung	73
cc) (Selbst)Bindung außerhalb eines Vertragsverhältnisses	74
b) Inhalt vertraglicher Erfüllungsansprüche	76
3. Gewährleistung für die Richtigkeit nichtfinanzieller Berichterstattung	79
a) Fehlerhafte CSR-Zusicherungen und Gewährleistungsrecht	79
b) CSR-Zusicherungen als vertraglich geschuldete Leistungen	80
aa) Gewöhnlich vorausgesetzte Eigenschaften	80
bb) Vertraglich vereinbarte Eigenschaften	81
cc) Öffentliche Zusicherungen	82
dd) Objektiv erforderliche Eigenschaften im Verbrauchergeschäft	84
c) CSR-Zusicherungen als Mängel	86
aa) Der Mangelbegriff des österreichischen Gewährleistungsrechts	86
bb) Falsche CSR-Zusicherungen als Sach- oder Rechtsmängel	86
cc) Herstellungs- und produktbezogene Zusicherungen als Sachmängel	87
d) (Un)mögliche Rechtsbehelfe	88
aa) Nachträgliche Verbesserung oder Austausch	88
bb) Preisminderung oder Wandlung	89
cc) Gewährleistungsfristen als faktisches Hindernis	90
4. Arglist und Irrtum bei unrichtiger nichtfinanzieller Berichterstattung	91
a) Irrtum über die Richtigkeit von CSR-Zusicherungen	91
aa) Beachtlichkeit der CSR-Zusicherungen	91
bb) Kausalität der CSR-Zusicherungen für den Vertragsabschluss	92
cc) Fehlendes Vertrauensschutzbedürfnis beim erklärenden Unternehmen	93
b) Arglistige Täuschung durch das erklärende Unternehmen	94
aa) CSR-Erklärung als Täuschungshandlung	94
bb) Vorsatz des erklärenden Unternehmens	95
c) Rechtsfolgen bei Irrtum und listiger Irreführung	96
aa) Vertragsanfechtung oder -anpassung	96
bb) Schadenersatz in Folge falscher CSR-Zusicherungen	97
5. §§ 243b, 267a UGB als Schutzgesetze?	99
a) Allgemeine Voraussetzungen für die Schutzgesetzeigenschaft	99
b) Schutzzweck der nichtfinanziellen Berichterstattung	100
6. Zwischenergebnis: Zivilrechtliche Ansprüche aus konkreten Zusicherungen.....	102
G. Zusammenfassung: Berichterstattungspflichten	103
III. Sorgfaltspflichten	105
A. Grundlegendes zu lieferkettenbezogenen Sorgfaltspflichten	105
1. Zielsetzung von lieferkettenbezogenen Sorgfaltspflichten	105
2. Kategorien von lieferkettenbezogenen Sorgfaltspflichten	105
a) Einteilung nach dem Regelungsinhalt	105
b) Einteilung in Bemühens- und Erfolgspflichten	106
3. Lieferkettenbezogene Sorgfaltspflichten in Österreich	108
B. Sorgfaltspflichten aus EU-Verordnungen	109

1. Holzhandelsverordnung	109
a) Erfasste Unternehmen	109
b) Sorgfaltspflichten	110
c) Durchsetzung und Sanktionierung	112
2. Konfliktmineralienverordnung	113
a) Erfasste Unternehmen	113
b) Sorgfaltspflichten	114
c) Durchsetzung und Sanktionierung	115
3. Verordnung über entwaldungsfreie Lieferketten	116
a) Hintergrund und Inkrafttreten	116
b) Erfasste Unternehmen	117
c) Sorgfaltspflichten	117
aa) Verbotsregelung	117
bb) Pflichten und geschuldete Sorgfalt	119
cc) Erfolgs- und Bemühenspflichten	120
d) Durchsetzung und Sanktionierung	121
4. Zwischenergebnis: Produktbezogene Erfolgspflichten und <i>public enforcement</i>	122
C. Sorgfaltspflichten in nationalen Lieferkettengesetzen	123
1. <i>Loi de Vigilance</i> (Frankreich)	123
a) Erfasste Unternehmen	123
b) Sorgfaltspflichten	124
c) Durchsetzung und Sanktionierung	125
2. <i>Wet zorgplicht kinderarbeid</i> (Niederlande)	127
a) Erfasste Unternehmen	127
b) Sorgfaltspflichten	127
c) Durchsetzung und Sanktionierung	128
3. Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (Deutschland)	129
a) Erfasste Unternehmen	129
b) Sorgfaltspflichten	130
aa) Menschenrechtliche und umweltbezogene Risiken	130
bb) Konkrete Sorgfaltspflichten	132
cc) Angemessenes Bemühen	134
c) Durchsetzung und Sanktionierung	135
aa) Öffentlich-rechtliche Durchsetzung und Sanktionierung	135
bb) Eingeschränkte zivilrechtliche Regelungen	136
4. Verpflichtende Lieferkettengesetzgebung durch die <i>Corporate Sustainability Due Diligence</i> Richtlinie (EU)	137
a) Hintergrund und Entwicklung	137
b) Erfasste Unternehmen	140
c) Sorgfaltspflichten	141
aa) Negative Auswirkungen auf Menschenrechte und Umwelt	141
bb) Konkrete Sorgfaltspflichten	143
(1) Due-Diligence-Prüfung und Priorisierung	143
(2) Maßnahmen zur Risikominimierung und Beseitigung negativer Auswirkungen	145
(3) Einbeziehung von Interessensträgerinnen	146
(4) Beschwerdeverfahren	146
(5) Begleitmaßnahmen	147
(6) Überprüfung und Überwachung	147
(7) Berichterstattung	147
cc) Reichweite der Sorgfaltspflichten	147
dd) Angemessenes Bemühen	151

ee) Pflicht zur Eindämmung des Klimawandels	152
d) Durchsetzung und Sanktionierung	153
aa) Öffentlich-rechtliche Durchsetzungsmaßnahmen	153
bb) Zivilrechtliche Haftung	155
(1) Kombination aus public und private enforcement	155
(2) Ausgestaltung der Haftungsnorm im Kommissionsentwurf	155
(3) Klarstellungen und Änderungen im Ratsentwurf	157
(4) Die Position des Parlaments zur zivilrechtlichen Haftung	158
(5) Die Haftungsregelung in der Endfassung der CSDD-RL	159
(6) Beweislastverteilung nach nationalem Recht	160
5. Indirekte Pflichten österreichischer Unternehmen	162
6. Zwischenergebnis: Angemessenes Bemühen als geschuldete Sorgfalt	163
D. Zivilrechtliche Haftung nach allgemeinem Schadenersatzrecht	164
1. Menschenrechtsverletzungen und Umweltschäden im Schadenersatzrecht	164
2. Trennungsprinzip und Vertrauensgrundsatz als Hürde rechtsträger- übergreifender Haftung	167
3. Mögliche Haftungsgrundlagen nach österreichischem Recht	170
a) Vertrag (mit Schutzwirkung) zugunsten Dritter	170
b) Haftung aus eigenen Organisationspflichten	171
c) Haftung für fremdes Fehlverhalten: Gehilfenhaftung in der Lieferkette ..	173
4. Exkurs: Kollisionsrechtliche Überlegungen als Hindernis deliktischer Ansprüche	175
a) Geltendmachung von Lieferkettenklagen vor österreichischen Gerichten	175
b) Anwendbares Recht als Hindernis	176
c) Anwendbarkeit ausländischen Rechts als Risiko und Chance	178
5. Zwischenergebnis: Mögliche Sorgfaltspflichten im Schadenersatzrecht	181
E. Zusammenfassung: Sorgfaltspflichten	182

2. Teil: Gesellschaftsrechtliche Leitungspflichten

IV. Zulässigkeit von CSR in der Geschäftsleitung	187
A. Vorüberlegungen zur Rolle der Leitungsorgane in der CSR	187
B. Die organschaftliche Leitungstätigkeit	188
1. CSR als Teil der Leitungsaufgabe	188
2. Leitungstätigkeit im gesetzlichen Rahmen	189
a) Objektiver Sorgfalsmaßstab	189
b) Business Judgment Rule	190
aa) Keine Haftung für unternehmerisches Risiko	190
bb) Voraussetzungen für die Haftungsprivilegierung	191
c) Gesetzlicher Rahmen des Leitungshandelns	193
aa) Leitungshandeln des Vorstands der AG	193
bb) Abweichungen in der GmbH	194
C. Aktienrechtliche Zielvorgaben als Rahmen der Leitungstätigkeit	196
1. Entwicklung und Hintergründe der aktienrechtlichen Zielvorgaben	196
2. Wohl des Unternehmens als oberstes Ziel	197
3. Vom Vorstand zu berücksichtigende Interessen	199
a) Aktionärsinteressen	199
b) Interessen der Arbeitnehmerinnen	201
c) Öffentliche Interessen	202
d) Interessen der Gläubigerinnen	203

4. <i>Shareholder vs stakeholder</i> und die Bedeutung der aktienrechtlichen Zielbestimmungen	204
D. Die Zulässigkeit gemeinnütziger Maßnahmen	207
1. Problemstellung	207
2. Die Vereinbarkeit gemeinnütziger Maßnahmen mit den Zielbestimmungen	207
3. Grenzen gemeinnütziger Maßnahmen	209
E. Schlussfolgerungen für die Zulässigkeit von CSR-Maßnahmen	210
1. CSR als gemeinnützige Maßnahme	210
2. Kategorien möglicher CSR-Maßnahmen	212
a) CSR-Maßnahmen auf Grundlage einer (gesellschafts)rechtlichen Pflicht	212
b) CSR-Maßnahmen im Sinne des Unternehmenswohls	212
c) CSR-Maßnahmen entgegen dem Unternehmenswohl	214
F. Zusammenfassung: Zulässigkeit von CSR in der Geschäftsleitung	214
V. CSR-Pflicht der Geschäftsleitung	217
A. Vorüberlegungen zur CSR-Pflicht der Leitungsorgane	217
B. Die Legalitätspflicht der Leitungsorgane	217
1. Pflicht zur Gesetzestreue	217
2. Interne und externe Pflichtenbindung	218
3. Dogmatische Grundlagen der strikten Legalitätspflicht	220
a) Pflichtenspiegelung im Innenverhältnis	220
b) Herleitung aus den gesetzlichen Leitungspflichten	221
c) Herleitung aus Wertungen des Beschlussmängelrechts	222
d) Herleitung aus einer allgemeinen Schadensabwendungspflicht der Geschäftsleitung	224
e) Herleitung aus dem Grundsatz der Einheit der Rechtsordnung	225
f) Generalpräventive Überlegungen	227
aa) Die Präventionsfunktion der organschaftlichen Innenhaftung	227
bb) Verhaltenssteuerung durch wirksame Anreizsetzung	229
(1) Fehlleitung der Anreizsetzung durch D&O-Versicherungen	229
(2) Verfehlte Anreizsetzung beim Leitungsorgan	230
cc) Unterschiedliche Wertungen in der Rechtsordnung	231
g) Schlussfolgerungen zur dogmatischen Grundlage der strikten Legalitätspflicht	233
4. Reichweite und Schranken der strikten Legalitätspflicht	234
a) Grundsätzlich umfassende Pflichtenbindung des Leitungsorgans	234
b) Nützliche Gesetzesverletzungen und Vorteilszurechnung	234
c) Ausländische Rechtsnormen	236
d) Keine eindeutige Rechtslage	237
aa) Subjektiv unsichere Rechtslage	237
bb) Objektiv unklare Rechtslage	240
e) Abstufung der einzuhaltenden Rechtspflichten	241
f) Ausnahmen im Privatrecht	242
g) Beschränkungen der Ersatzfähigkeit von Strafzahlungen der Gesellschaft	244
h) Schlussfolgerungen zur Anwendung der strikten Legalitätspflicht	246
C. Compliance als Organpflicht	248
1. Compliance und Organisationsverantwortung der Leitungsorgane	248
2. Pflicht zur Compliance	250
a) Gesetzlich normierte Organisations- und Compliance-Pflichten	250
aa) Pflicht zur Einrichtung eines internen Kontrollsystems	250
bb) Sondergesetzliche Compliance-Pflichten	251
b) Allgemeine Compliance-Pflicht	252

aa) (Keine) allgemeine Pflicht zur Compliance	252
bb) Ermessen bei der Ausgestaltung der Compliance-Organisation	254
D. Schlussfolgerungen für die Pflicht zur CSR in der Geschäftsleitung	255
1. Die Spiegelung von CSR-Pflichten im Innenverhältnis	255
2. Berichterstattungspflichten	256
a) CSR-Berichterstattung als direkte Leitungspflicht	256
b) Zivilrechtliche Konsequenzen der Berichterstattung	257
3. Sorgfaltspflichten	258
a) Erfolgspflichten als Fälle der externen Pflichtenbindung	258
b) Bemühenspflichten als Compliance-Pflichten	259
E. Zusammenfassung: CSR-Pflicht der Geschäftsleitung	260
VI. Ergebnisse in Thesenform	263
Stichwortverzeichnis	265